



Tödlicher Schwallbetrieb der Kraftwerke



Rhein bei Vaduz am 24. 11. 1994 um 9.00 Uhr / um 14.00 Uhr

Fliessgewässer sind im saisonalen Verlauf immer mehr oder weniger starken

unterworfen, Bei starken Niederschlägen oder Trockenperioden, im Winter oder im Sommer führen sie unterschiedlich . viel Wasser,

Die Natur hat sich daran angepasst, Die Stromproduktion der Staukraftwerke bringt jedoch tägliche Pegelschwankungen, die unnatürlich sind. Die Schleusen werden geöffnet, wenn Hochtarifstrom benötigt wird.

Mit einer zeitlichen Verzögerung trifft der Wasserschwall flussabwärts ein, Am Rhein können tägliche Schwankungen von bis zu einem Meter auftreten. Wenn ein

Fisch den Laich im Kies ablegt, liegt dieser Laich vielleicht ein paar Stunden später schon auf dem Trockenen und geht ein.

Mit Rückhaltebecken unterhalb der Turbinen oder kombinierter Steuerung könnte eine gleichmässiger Wasserführung erreicht werden,

zu erledigen